

DIA-AV-Steuerung

BASIX

Handbuch



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Das AV-Steuergerät BASIX	5
Allgemeines.....	5
Einführung	5
Die ersten Versuche	7
Projektoren mit 24V-Lampe und eingebautem Triac	7
Projektoren mit serieller Schnittstelle (RS-232).....	7
Vorbereitung der Infrarot-Fernsteuerung	8
Die Konfiguration auf die gewünschten Projektoren	8
Die ersten Überblendungen	9
Die Line-Up Taste.....	9
Zusammenfassung.....	9
Anwendung des BASIX	11
Der manuelle Betrieb.....	11
Wiedergabe einer Diaschau von analoger Kassette.....	11
Wiedergabe einer Diaschau von CD oder DAT	12
PC-Programmierung mit digitaler Soundkarte	12
PC-Programmierung mit digitaler Soundkarte und analoger Aufzeichnung.....	13
PC-Programmierung mit analoger Aufzeichnung, Anschluß des BASIX über COM-Schnittstelle	14
PC-Programmierung über Zeitcode.....	14
Manueller Betrieb mit Infrarot Fernbedienung.....	15
IR Standard Betriebsart (DC 1961)	15
IR Betriebsart „Random Access“ (DC 1962)	17
IR Betriebsart „Parallel Access“ (DC 1963).....	18
BASIX und MIDI.....	19
Die MIDI-Adressierung	19
Die Zuordnung der Befehle	19
Zusammenfassung MIDI Kommandos:.....	19
Die Anzeigen des BASIX.....	20
Die Leuchtdioden	20
Das Display	20
Die Konfiguration des BASIX	21
Allgemeines.....	21
Die Programmierung von Werten	21
Referenz der Konfigurations-Kommandos.....	22
Hardware-Reset (DC 0000)	22
Konfiguration der Projektor-Ausgänge (Port A und B)	22
Zusammenfassung.....	25
Betriebsart der Buchse SIG OUT	26
Der Timer in BASIX.....	27
Die Infrarot Fernsteuerung des BASIX	28
Die Adressierung des BASIX.....	29
Spezialfunktionen	32
Software – Revisionsstand und Upgrades	34
BASIX in den Auslieferungszustand versetzen (DC 9999)	36
Zusammenfassung.....	36

Überblick aller DC-Codes	37
Technischer Anhang	39
Belegung der Anschlußbuchsen.....	39
Buchse V24 in.....	39
Port A und B	39
Buchse AC-24	39

Das AV-Steuergerät BASIX

Allgemeines

Das AV-Steuergerät BASIX ist ein kompaktes Steuergerät für zwei Diaprojektoren. Bei der Konstruktion wurde auf moderne Technik Wert gelegt. In der Ausbaustufe „Advanced“ bietet das BASIX mit dem integrierten Digital-Dekoder die Möglichkeit neben Kassetten zur synchronen Diasteuerung auch CDs zu verwenden. Zweifellos ist dem BASIX seine nahe Verwandtschaft zur professionellen Steuereinheit QUATRIX anzumerken, von dem eine Menge an Möglichkeiten übernommen wurden.

Einführung

Das Handbuch ist in drei Teile gegliedert.

Im ersten Teil werden wir das BASIX an die Projektoren anschließen, das Gerät auf die Projektoren einstellen und die Grundfunktionen besprechen. Damit sollte es dann möglich sein, manuelle Überblendungen auszulösen. Wir werden einfach mal schnell ein paar Überblendungen erzeugen. Wir nennen das „Die ersten Versuche“. Damit wollen wir ein wenig das Gefühl für das BASIX vermitteln, ohne zu stark in die Tiefe zu gehen.

Der zweite Teil, „Anwendung des BASIX“, zeigt typische Kombinationen des BASIX mit anderen Geräten (PC, CD-Spieler, etc.). Natürlich können nicht sämtliche Geräte behandelt werden. Wir wollen mit diesen Beispielen das technische Verständnis fördern, mit dem Sie das BASIX in Ihrer Umgebung erfolgreich einsetzen können. In diesem Kapitel finden Sie auch detailliertere Beschreibungen der verschiedenen Infrarot-Kommandos und es wird auch die Steuerung mit MIDI-Kommandos besprochen.

Der dritte Teil, „Die Konfiguration des BASIX“, ist sozusagen die Referenz aller möglichen Konfigurationen. Es lassen sich zahlreiche Einstellungen am BASIX vornehmen, die wir in diesem Teil tabellarisch bis ins Detail durchgehen werden. Für die meisten Anwendungen des BASIX sind keine speziellen Einstellungen notwendig (mit Ausnahme der Konfiguration auf die richtigen Projektoren!). Dieser Teil des Handbuchs ist also für den anspruchsvollen Anwender gedacht. Es empfiehlt sich trotzdem, das Kapitel einmal durchzulesen, damit Sie wissen, was es für technische Möglichkeiten gibt. Mit ein paar eher technischen Anmerkungen versuchen wir, das Verständnis zu vertiefen.

Der „Technische Anhang“ mit den Belegungen der Anschlußbuchsen rundet dieses Handbuch ab.

Die in diesem Buch verwendeten Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber der Warenzeichen.

Freiburg im April 1999

Falls Sie Exemplare dieses Handbuchs an Bekannte weitergeben wollen, finden Sie das gesamte Buch im Adobe pdf Format auch im Internet unter <http://www.baessgen.de>

- Raum für Notizen -

Die ersten Versuche

Wir wollen nun das Steuergerät BASIX in Betrieb nehmen. Stellen Sie dazu Ihre beiden Diaprojektoren bereit, die Sie an das BASIX anschließen wollen. Schalten Sie die Projektoren noch nicht ein. Erst nachdem alle Kabelverbindungen angeschlossen sind, wird die Anlage eingeschaltet. Doch bevor wir beginnen, müssen wir wissen, daß es zwei verschiedene Arten von Überblendprojektoren gibt. Die erste Gruppe sind 24V-Projektoren mit Triac, die zweite Gruppe sind Projektoren, die über eine serielle Schnittstelle (RS-232) angesteuert werden. Diese beiden Arten funktionieren ganz verschieden und erfordern unterschiedliche Anschlußkabel. Außerdem müssen wir dem BASIX mitteilen, was für Arten von Projektoren angeschlossen werden, damit das BASIX die Projektoren korrekt ansteuern kann.

Projektoren mit 24V-Lampe und eingebautem Triac

In diese Gruppe fallen alle Projektoren, die über einen eingebauten Triac verfügen, der über eine 10/14-polige Buchse von außen ansteuerbar ist. Solche Projektoren sind z.B. BRAUN Paximat (Modelle mit 10pol. Buchse), KINDERMANN silent, LEICA P600, ZETT Royal AV etc. Wenn ein Projektor diese 10/14-polige Buchse besitzt kann man eigentlich sicher sagen, daß er über diese Buchse an das BASIX angeschlossen werden kann. Dieser Anschluß ist im Gegensatz zu den vielen anderen 6- und 8-pol. Buchsen, die oft eine unterschiedliche Pin-Belegung haben, in der Regel immer gleich beschaltet.

Nicht ganz in die gleiche Gruppe fallen die Rundmagazin Projektoren von ELMO, KODAK und SIMDA, die über eine 12pol. breite Steckerleiste verfügen. Diese Projektoren haben keinen eingebauten Triac, es werden aber alle dafür notwendigen Anschlüsse auf diese breite 12pol. Steckerleiste geführt. Mittels des als Zubehör erhältlichen Triac-Adapters BÄSSGEN TA-4001, der den Triac enthält, werden auch diese Projektoren an BASIX anschließbar.

Bei allen Projektoren dieser Art erfolgt die Stromversorgung des BASIX über die angeschlossenen Projektoren. Dabei genügt es, daß einer der beiden Projektoren angeschlossen ist, um das BASIX mit Energie zu versorgen.

Bei älteren Überblendgeräten mußte man noch darauf achten, beide Projektoren an die gleiche Netzphase anzuschließen. BASIX erkennt die Netzphase für jeden Projektor einzeln, es ist nicht mehr erforderlich auf die Phasenlage zu achten. Der Mikroprozessor im BASIX korrigiert alle Phasen- und Frequenz-Abweichungen automatisch.

Projektoren mit serieller Schnittstelle (RS-232)

Bei dieser Art der Projektoren ist ein Mikroprozessor eingebaut, der intern die Lampensteuerung übernimmt. Nach außen wird der Projektor über eine Datenschnittstelle bedient.

Vertreter dieser Gruppe sind KODAK EKTAPRO ab 4010, seriell ansteuerbare Projektoren von SIMDA (ab Software Rev. 3.3), sowie Rollei MSC 300 P und Rollei Dual 66P. Der Rollei Dual 66 P hat beide Schnittstellen, läßt sich also auch als klassischer 24V-Projektor betreiben.

Die serielle Schnittstelle liefert keine Stromversorgung für das BASIX selbst, in diesen Fällen wird also das als Zubehör erhältliche Netzteil AC-24 benötigt. (Ausnahme Simda: Dort gibt es auf der RS-232 Buchse außerdem eine Stromversorgung für das Steuergerät, Anschlußkabel Q-4 erforderlich.)

Nach diesem technischen Ausflug müssen wir jetzt nur noch evtl. das BASIX auf die richtigen Projektoren anpassen, dann kann es losgehen.

Eine Liste der notwendigen Kabel finden Sie im Technischen Anhang.

Vorbereitung der Infrarot-Fernsteuerung

Sämtliche Konfigurationskommandos werden mit der Infrarot-Fernsteuerung vorgenommen. Legen Sie jetzt die Batterien in die Infrarot-Fernsteuerung ein. Innerhalb des Fensters des BASIX sitzt der Infrarot-Empfänger. Bei größeren Abständen ist es erforderlich, auf das BASIX zu zielen. Eine gelbe LED innerhalb des Fensters zeigt jedes empfangene Signal an.

Die Konfiguration auf die gewünschten Projektoren

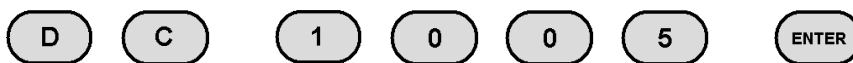
Wenn Sie Projektoren der ersten Gruppe besitzen, brauchen Sie jetzt zunächst nichts umzustellen. Mit der Werkseinstellung kann man mit diesen Projektoren jetzt ein paar einfache Überblendungen machen. Aber Vorsicht ! Möglicherweise funktioniert der Rücktransport noch nicht richtig ! Auch die Einstellung der Transportgeschwindigkeit ist wesentlich und kann bei falscher Einstellung zu Fehlfunktionen führen.

Arbeiten Sie nach den ersten Versuchen auf jeden Fall das Kapitel „Einstellen des Projektortyps“ genau durch. Diese Einstellung ist zentral für die Funktion des BASIX. Wenn der Projektortyp falsch eingestellt ist, kann korrekte Funktion nicht sichergestellt werden !

Wir gehen jetzt davon aus, daß Sie zwei gleiche Projektoren an das BASIX anschließen. Es ist auch gemischter Betrieb möglich, die dazu erforderlichen Einstellungen entnehmen Sie bitte dem Referenzteil.

Konfiguration für Kodak EKTAPRO Projektoren

Wenn Sie mit Kodak EKTAPRO Projektoren arbeiten, verbinden Sie die Buchsen „PBUS IN“ der Projektoren mit Port A und Port B des BASIX. Dann geben Sie auf der Infrarot-Fernsteuerung die Sequenz ein :



Das BASIX muß danach diese Eingabe durch dreimaliges Blinken der Ziffern 1005 quittieren. Damit sind beide Ports auf Kodak Ektapro Projektoren eingestellt. Das Netzteil AC-24 wird an die Buchse AC-24 angeschlossen und versorgt das BASIX mit Strom.

Konfiguration für Simda serielle Projektoren.

Wenn Sie mit seriell ansteuerbaren SIMDA Projektoren (interne Software Version muß 3.3 sein !) arbeiten, verbinden Sie die RS-232 Buchse der Projektoren über das Kabel Q-4 mit Port A und Port B des BASIX. Dann geben Sie auf der Infrarot-Fernsteuerung die Sequenz ein :



Das BASIX muß danach diese Eingabe durch dreimaliges Blinken der Ziffern 1006 quittieren. Damit sind beide Ports auf SIMDA Projektoren eingestellt. Die Stromversorgung des BASIX erfolgt über den Projektor.

Konfiguration für Rollei Projektoren, serielle Ansteuerung.

Für den Rollei 66 Dual P konfigurieren Sie das BASIX mit der Tastenfolge „ D C 1 0 0 7 Enter“ und für den Rollei MSC 300 P verwenden Sie die Folge „D C 1 0 0 8 Enter“. In beiden Fällen kommt das Kabel Q-3 zur Anwendung.

Falls Sie einen Rollei 66 Dual P verwenden, kann der auch konventionell über die 10/14.pol Buchse angesteuert werden. Dann genügt die Grundeinstellung in Verbindung mit dem Kabel Q-1. Siehe auch „Die Konfiguration von BASIX“.

Die ersten Überblendungen

Wir haben nun das BASIX zumindest grob auf unsere Projektoren angepasst und können jetzt von Hand eine Überblendung auslösen. Wenn wir auf der Infrarot-Fernbedienung eine der Zifferntasten oder die Enter-Taste drücken, findet die erste Überblendung statt. Da nach dem Einschalten zunächst beide Projektoren dunkel sind, erfolgt als erster Schritt lediglich eine Aufblendung des Projektors A. Nach erneutem Betätigen der Enter-Taste erfolgt eine Überblendung von A nach B und anschließend nach ca. 1 Sekunde Wartezeit ein Bildwechsel des gerade dunkelgewordenen Projektors.

Die Zifferntasten 0..9 lösen jeweils eine Überblendung mit einer Dauer von 0..9 Sekunden aus, die Taste „ENTER“ löst eine Überblendung mit der Standard-Überblendzeit aus. Diese Standard-Überblendzeit ist einstellbar. Es kommt die gleiche Zeit zur Anwendung, die auch der in BASIX eingebaute Timer benutzt. Wie die Zeit verändert wird, folgt im Kapitel „Konfiguration des BASIX“.

Die Line-Up Taste

Damit wir die Projektoren optimal aufeinander ausrichten können, ist es notwendig, die Projektoren einzeln aufzublendern. Diese Funktion wurde im BASIX vorgesehen, auch wenn die Fernbedienung nicht zur Hand sein sollte. Wenn Sie beispielsweise in einem Saal eine programmierte Diaschau von CD präsentieren wollen, ist es nicht notwendig, die Fernbedienung dabei zu haben, um die Projektoren ausrichten zu können.

Ein einfacher Druck auf die Line-Up Taste am BASIX blendet den ersten Projektor auf. Damit können Sie Projektor A fokussieren. Der nächste Tastendruck blendet Projektor B auf, A wird wieder dunkel. Damit können Sie den Projektor B fokussieren. Der nächste Tastendruck blendet beide Projektoren auf. Damit können Sie die Justage kontrollieren, um mit einem letzten Tastendruck wieder die Ausgangsstellung (beide dunkel) zu erreichen.

Wenn Sie die Line-Up Taste am BASIX länger als 1 Sekunde gedrückt halten, löst das eine Nullstellung aus. Alle Projektoren werden dunkel und transportieren auf Diaposition 0. Besonders bei Random-Access Projektoren ist das am Ende der Diaschau sehr hilfreich.

Wenn Sie die Line-Up Taste am BASIX länger als 5 Sekunden gedrückt halten, ist das einem Hardware-Reset gleichzusetzen. Technisch gesehen ist das äquivalent zum Aus- und erneuten Einschalten des BASIX.

Zusammenfassung

Wir haben nun unser BASIX an Projektoren angeschlossen und einfache Überblendungen ausprobiert. Mit der Infrarot-Fernbedienung können wir jetzt viele Funktionen direkt ausführen. Eine ausführliche Beschreibung der Fernbedienung und deren Funktionen finden Sie im Kapitel „Die Betriebsarten des BASIX“. Doch zuvor wollen wir im Kapitel „Die Konfiguration des BASIX“ alle Möglichkeiten besprechen, die in diesem Gerät stecken. Diese Kapitel ist als Referenz zu verstehen. Unbedingt lesen müssen Sie nur den ersten Abschnitt „Die Konfiguration der Projektoren“ ! Der Rest gibt Ihnen detaillierteres Wissen über die Möglichkeiten, die Sie jederzeit nachschlagen können.

- Raum für Notizen -

Anwendung des BASIX

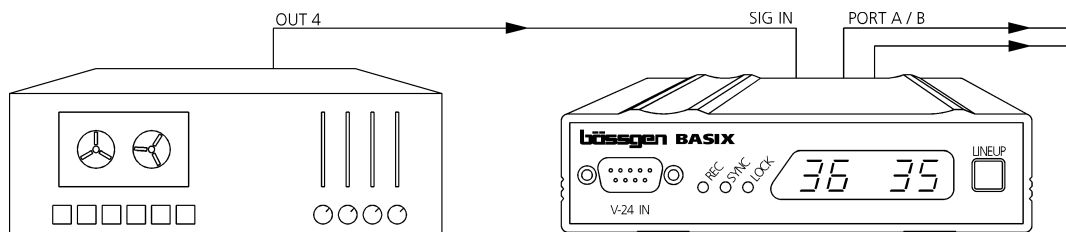
In diesem Abschnitt werden wir die verschiedenen Kombinationen mit CD-Spieler, Kassettenrecorder etc. besprechen. Auch die Betriebsweise mit mehreren Steuergeräten wird kurz erläutert. Später werden noch die verschiedenen Modi der Infrarot Fernsteuerung erklärt. Die ersten beiden Betriebsarten, nämlich die manuelle Betriebsart und die Wiedergabe von analog programmierten Diaschauen von einem Kassettenrecorder, sind bereits mit der Grundversion des BASIX möglich. Damit beginnen wir. Für die weiteren Betriebsarten ist BASIX in der Version „Advanced“ notwendig.

Der manuelle Betrieb

Beim Betrieb ohne Ton ist das BASIX nur an die beiden Projektoren und evtl. an das Netzteil anzuschließen. Die Bedienung erfolgt über die Fernbedienung. Dafür stehen drei verschiedene Modi zur Verfügung: Standard, Random Access und Parallel Access. Für die meisten Fälle wird die Betriebsart Standard genügen, die beiden anderen sind für spezielle Fälle. Am Ende dieses Kapitels werden die Unterschiede genau beschrieben.

Wiedergabe einer Diaschau von analoger Kassette

Wenn eine schon programmierte Diaschau auf Kassette vorliegt, wird der Ausgang der Spur mit den Sync-Signalen (in der Regel Spur 4) des Kassettenrecorders mit der Buchse SIG IN des BASIX verbunden. Durch Start des Recorders wird die Diaschau gestartet. Die grüne LED mit der Bezeichnung SYNC zeigt dabei den Empfang eines gültigen Steuersignals an.



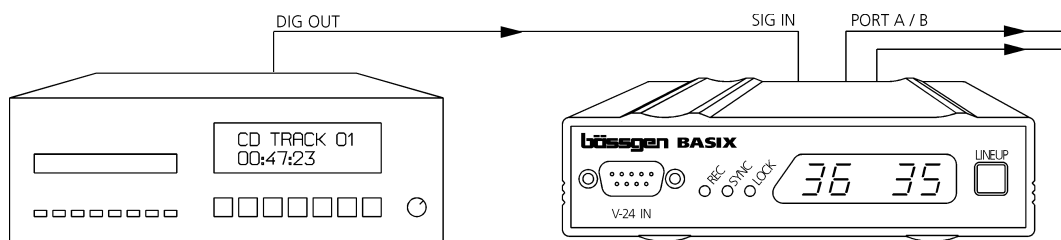
Dieser Betrieb funktioniert auch mit der Grundversion des BASIX. Für digitale Wiedergabe, oder für eine Wiedergabe mit mehreren Steuergeräten, die eine Einstellung der Adressen erfordern, wird das BASIX in der Ausbaustufe „Advanced“ benötigt.

Wird eine Diaschau für mehr als 2 Projektoren abgespielt, kann an die Buchse SIG OUT des BASIX ein weiteres Steuergerät angeschlossen werden, das die gleiche Signalsprache versteht. Die Adressen, auf die das Steuergerät „hören“ soll, müssen an den beiden Geräten entsprechend eingestellt werden.

Wiedergabe einer Diaschau von CD oder DAT

Die in der Dia-AV-Technik lange üblichen 4-Kanal Kassettenrecorder werden immer mehr durch digitale Tonträger abgelöst. Die ersten digitalen Geräte, die dafür verwendet wurden, waren DAT-Recorder. Da mittlerweile die Preise für CD-Brenner sehr stark gefallen sind, kommen jetzt hauptsächlich CD-Spieler als Wiedergabemedium für vertonte Diaschauen zum Einsatz.

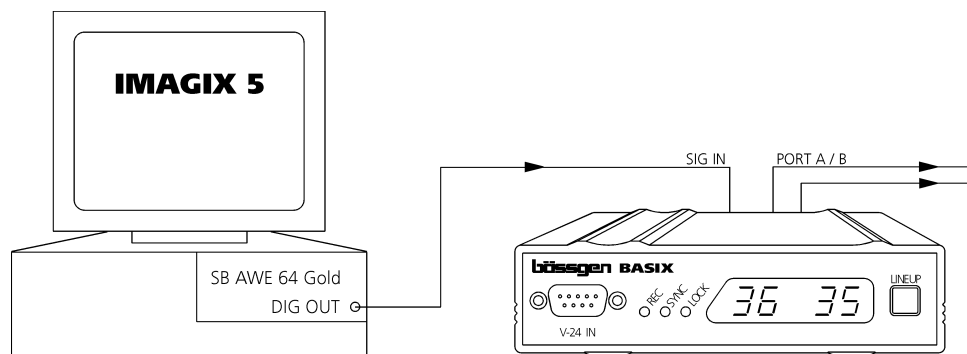
Da der CD-Standard für Stereo ausgelegt ist, gab es zunächst keine Möglichkeit, neben dem Ton auch noch Informationen für die Steuerung unterzubringen. Wir entwickelten dafür ein Verfahren, in dem wir das letzte der 16 Bits, die für die Tonaufzeichnung verwendet werden, für Synchronsignale verwenden. Die Verfälschung des Tons durch diese Manipulation („Quantisierungsrauschen“) ist dabei so minimal, daß sie für Zwecke der Dia-AV keine Rolle spielt. Das Nebengeräusch, das der Projektor erzeugt, ist in jedem Fall um ein vielfaches größer. Das Einfügen der digitalen Steuerdaten in den Ton übernimmt dabei die Programmiersoftware (IMAGIX). Bei der Wiedergabe decodiert BASIX diese Daten aus dem Ton wieder heraus.



Das BASIX wird an den digitalen Audio-Ausgang des CD-Spielers angeschlossen, erhält also die kompletten (Audio-) Informationen, die sich auf der CD befinden. Die darin enthaltenen Befehle werden direkt ausgeführt.

PC-Programmierung mit digitaler Soundkarte

Wenn Sie in Ihrem PC eine Soundkarte mit digitalem S/PDIF-Ausgang haben (z.B. Soundblaster AWE 64 Gold), dann können Sie während der Programmierphase das BASIX entsprechend der folgenden Skizze anschließen.

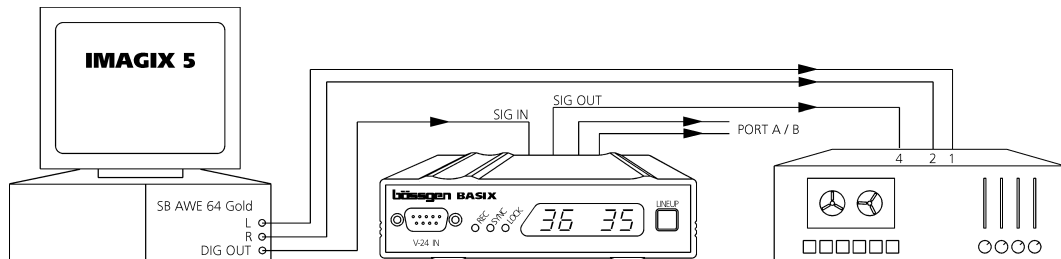


Die Software IMAGIX 5 rechnet während der Wiedergabe die Steuersignale in den Ton hinein. Damit können Sie bereits während der Programmierung die Projektoren ansteuern. Das BASIX decodiert dabei die Steuersignale aus dem Tonsignal. Aus der Sicht des Steuergerätes BASIX ist das nichts anderes, als die digitale Wiedergabe einer Diaschau von CD, denn das Gerät „weiß“ ja nicht, ob die Signale von einer CD kommen, oder ob diese Signale eben erst erzeugt wurden. Deswegen sind am BASIX auch keine besonderen Einstellungen notwendig.

Das funktioniert mit den beiden Betriebsarten „FreeTrac“ und „Digital PlusTrac“, die Sie in IMAGIX 5 einstellen können. Beide Betriebsarten rechnen die Steuersignale in die Ton-Information hinein.

PC-Programmierung mit digitaler Soundkarte und analoger Aufzeichnung

Wenn Sie in Ihrem Rechner eine Soundkarte mit digitalem S/PDIF-Ausgang haben, aber trotzdem die Diaschau auf einem analogen 4-Kanal-Recorder aufzeichnen wollen, können Sie trotzdem den Digital-Ausgang nutzen. Verbinden Sie Ihre Geräte nach der nachfolgenden Skizze:



Wichtig !

Bei dieser Arbeitsweise muß IMAGIX 5 in die Betriebsart „Digital-PlusTrac“ geschaltet werden und die Buchse SIG OUT des BASIX muß richtig konfiguriert sein (DC 1401 !!). Das ergibt folgende Funktionsweise:

IMAGIX 5 verwendet das Steuersignal „PlusTrac“, das in den digitalen Ton eingerechnet wird. Dieses Signal läßt sich nachträglich in ein analoges Signal konvertieren. Mit der Einstellung des BASIX „Steuersignal aus Digitalsignal herauslesen“ veranlassen Sie BASIX, genau das zu tun. Schalten Sie BASIX also mit der Fernbedienung in diese Betriebsart. Hinweise dazu finden Sie im Kapitel „Konfiguration des BASIX“. Mit der Funktion DC 1401 wird diese Funktion eingeschaltet.

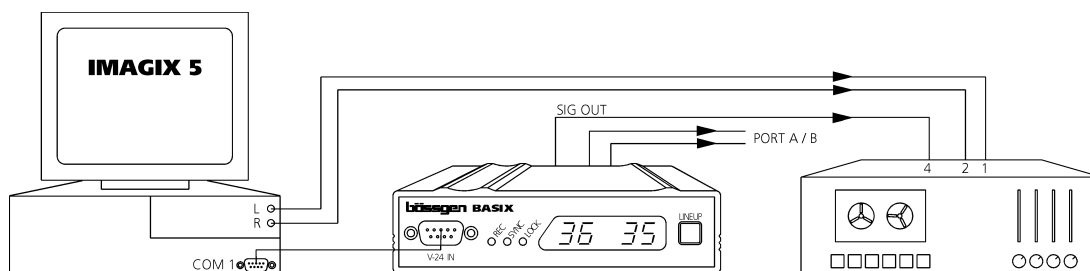
Die von IMAGIX 5 erzeugten Steuersignale liegen dann an der Buchse SIG OUT des BASIX in analoger Form an und können dann gleichzeitig mit dem Ton aus der Soundkarte (analoger Ausgang der Soundkarte) auf einem 4-Kanal-Recorder aufgezeichnet werden.

Diese Betriebsweise hat gegenüber der nachfolgend beschriebenen Verwendung der seriellen Schnittstelle den Vorteil, daß keine COM-Schnittstelle am PC benötigt wird. Außerdem ist die Synchronität sehr genau, da die Steuersignale und der Ton von IMAGIX 5 sehr exakt miteinander verbunden werden und ein zeitlicher Versatz nicht auftreten kann. Beim Betrieb mit serieller Schnittstelle ist durch kleine Verzögerungen der Treiber (Soundkarte oder Schnittstelle) theoretisch eine minimale Abweichung möglich.

PC-Programmierung mit analoger Aufzeichnung, Anschluß des BASIX über COM-Schnittstelle

Wenn Ihre Rechner nur über eine Standard Soundkarte verfügt, ist es auch möglich das BASIX mittels einer seriellen Schnittstelle (COM1 etc.) an den PC anzuschließen. In diesem Fall wird das PlusTrac Signal intern vom BASIX erzeugt. Das ist die Betriebsweise, mit der auch die PC-Software IMAGIX in den Versionen 2 und 3 arbeitet.

Die Verbindungen erfolgen wie skizziert:



Wichtig ! Beim Arbeiten mit IMAGIX 5 muß als Betriebsart „Standard PlusTrac“ eingestellt sein. Das Steuersignal wird dann nicht in den digitalen Ton hineingerechnet, sondern es werden Befehle über eine COM-Schnittstelle an das BASIX geschickt. Das BASIX erzeugt dann ein analoges Signal, welches auf Kassetten aufgezeichnet werden kann.

Bei der Aufnahme auf Kassette werden die beiden Tonkanäle direkt von der Soundkarte und das vom BASIX erzeugte Steuersignal gleichzeitig auf drei Spuren des Recorders aufgezeichnet.

PC-Programmierung über Zeitcode

Mit BASIX in der Ausbaustufe „Advanced“ ist auch die klassische Methode der Programmierung über einen 4-Kanal-Recorder und SMPTE-Zeitcode möglich. Zum Einsatz kommt die Software IMAGIX 2 als DOS-Version oder IMAGIX 3 als Windows-Version. Verschalten Sie die Geräte entsprechend der Anleitungen von IMAGIX. Im „Sync-Modus“ liest das BASIX über die Buchse SIG IN den SMPTE-Zeitcode und gibt an der Buchse SIG OUT das PlusTrac Signal aus.

Skizzen befinden sich in der Dokumentation von IMAGIX 2 oder 3.

Manueller Betrieb mit Infrarot Fernbedienung

Das Gerät BASIX wird mit einer Infrarot Fernbedienung ausgeliefert. Es gibt drei verschiedene Infrarot Betriebsarten, die ausgewählt werden können. Für die allermeisten Anwendungen genügt die Standard IR Betriebsart. Im Kapitel Konfiguration können Sie nachlesen, wie Sie mittels DC 1960 bis DC 1963 die IR Betriebsart konfigurieren können.

IR Standard Betriebsart (DC 1961)

In der folgenden tabellarischen Übersicht können Sie sehen, welche Tasten der Handfernbedienung genutzt werden und welche Funktionen sie auslösen:

Tasten 0...9

Es wird eine direkte Überblendung ausgelöst, mit anschließendem Diawechsel des dunklen Projektors. Die verwendete Überblendzeit beträgt je nach gedrückter Taste 0 sec. (hart) bis 20 sec.

Taste	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zeit in sec.	0	1	2	3	4	6	8	12	16	20

ENTER

Überblendung zum zweiten Projektor mit anschließendem Diawechsel des dunklen Projektors. Es wird die Standard Überblendzeit verwendet, die Sie von 0 sec. bis 20 sec. mit den Codes DC 1800 bis DC 1820 konfigurieren können (siehe Kapitel „Konfiguration des BASIX“).

ESC

Überblendung rückwärts. Dabei wird der dunkle Projektor zuerst zurückgeschaltet, die Überblendung erfolgt dann immer mit 0 sec. (hart)

F+ und F-

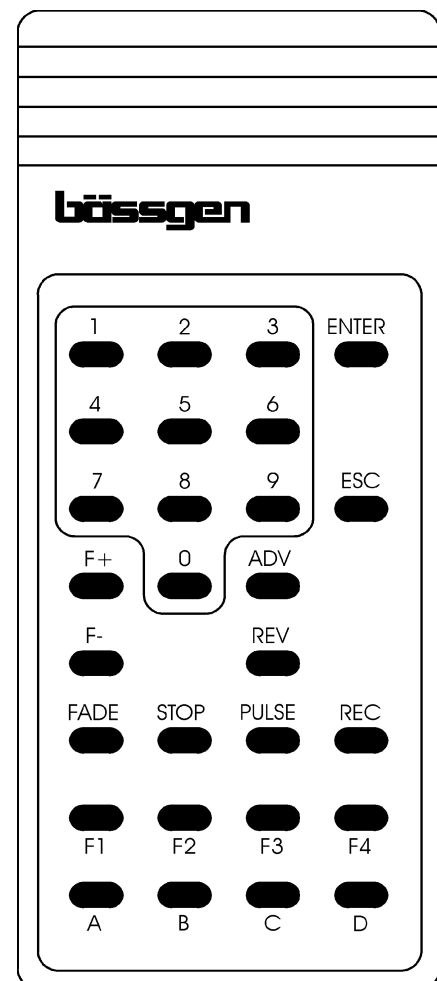
Fokussierung des hellen Projektors. Diese Funktion steht nur bei den Projektoren Kodak EKTAPRO, LEICA RT und SIMDA mit serieller Ansteuerung zur Verfügung.

A und B

Der entsprechende Projektor wird aufgeblendet, falls er dunkel ist, oder abgeblendet, falls er hell ist. Damit lassen sich in idealer Weise Einblendungen und Effekte realisieren.

C und D

Diese beiden Tasten werden beim BASIX nur zur Konfiguration verwendet.



F1 bis F4

Diese Tasten werden bei BASIX nicht benutzt.

ADV

Wird diese Taste betätigt kann durch anschließendes Betätigen von A oder B der entsprechende Projektor um ein Dia weitergeschaltet werden, unabhängig von der Lampenhelligkeit.

REV

Wird diese Taste betätigt kann durch anschließendes Betätigen von A oder B der entsprechende Projektor um ein Dia zurückgeschaltet werden, unabhängig von der Lampenhelligkeit. Dreimaliges Betätigen der REV-Taste bewirkt eine komplette Nullstellung beider Projektoren.

REC

Diese Taste schaltet die PlusTrac Erzeugung ein. Damit ist es möglich, in Echtzeit direkt eine Diaschau auszuführen und auf eine Kassette alle Befehle aufzuzeichnen. Früher wurden so die Diaschauen erstellt. Wegen der schlechten Möglichkeit, nachträglich Korrekturen auf Band zu machen, ist diese Betriebsart heute kaum noch von Bedeutung. Trotzdem lässt sich damit sehr schnell eine einfache Diaschau passend zur laufenden Musik auf eine freie Spur eines 4-Kanal-Recorders speichern.

Die folgenden drei Tasten STOP, PULSE und FADE arbeiten nur im Record-Modus, den Sie natürlich auch einschalten können, wenn Sie nicht aufzeichnen.

STOP

Alle Helligkeiten werden sofort eingefroren.

PULSE

Wenn unmittelbar nach der Taste PULSE einer der Tasten A oder B benutzt wird, beginnt der entsprechende Projektor mit Blinken (0,3 sec. Rate). Wird nach Betätigen von PULSE eine Ziffer von 0-9 betätigt und dann erst A oder B, beginnt der entsprechende Projektor mit einer Periodendauer von 0.05 sec bis 0.9 sec zu blinken. Eine erneute Betätigung von PULSE beendet das Blinken.

FADE

Wenn unmittelbar nach der Taste FADE eine der Tasten A oder B benutzt wird, geht der entsprechende Projektor auf eine Helligkeit von 50%. Wird nach Betätigen der Taste FADE eine Ziffer von 0-9 betätigt und dann erst A oder B, nimmt der entsprechende Projektor eine Helligkeit von 10% bis 100% an (0 = 100%).

Betrieb mit nur einem Projektor

Wenn an das BASIX nur ein Projektor angeschlossen wird (Erkennung funktioniert nicht bei SIMDA seriell), erkennt dies das BASIX automatisch. Die Tasten ENTER und ESC lösen in diesem Fall keine Überblendungen aus, sondern einfache Vorwärts- und Rückwärtsschritte. Die Lampe wird beim ersten Betätigen automatisch aufgeblendet. Damit können Sie BASIX ohne Neukonfiguration auch als Infrarot Fernbedienung eines einzelnen Projektors einsetzen.

IR Betriebsart „Random Access“ (DC 1962)

Diese Betriebsart erlaubt es, direkt einzelne Dias zu projizieren. Es empfiehlt sich, das zusammen mit Projektoren, die auch Random access erlauben, einzusetzen. Die Tasten auf der Fernbedienung bewirken im einzelnen:

0...9

Zifferneingabe, maximal 3-stellig. Der Wert wird vom BASIX gelesen und beim nächsten Tastendruck weiterverwendet.

A und B

Setzt den entsprechenden Projektor auf die zuvor eingegeben Position, schaltet die Lampe dieses Projektors ein und die des anderen aus. Damit wird also z.B. nach Eingabe von 45 A das Dia 45 im Projektor A projiziert.

ADV und REV

Der helle Projektor wird um ein Dia vor- bzw. zurückgesetzt.

ENTER

Die zuletzt eingegebene Ziffer im Bereich von 0..160 wird benutzt, um einen Projektor auszuwählen und das entsprechende Bild zu projizieren. Bild 1..80 sind dabei in Projektor A, 81..160 in Projektor B.

ESC

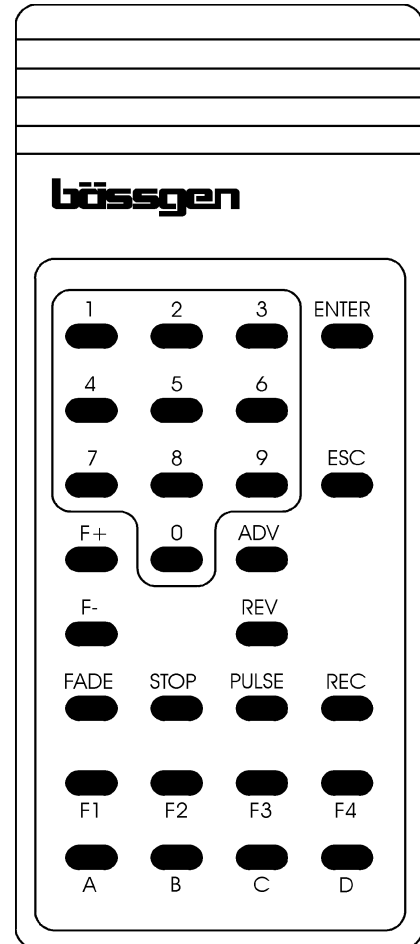
Beide Projektoren werden dunkel. Falls aus diesem Zustand heraus nochmals ESC betätigt wird, werden alle Projektoren auf die Null-Position gesetzt.

F+ und F-

Fokussierung des hellen Projektors. Diese Funktion steht nur bei den Projektoren Kodak EKTAPRO, LEICA RT und SIMDA mit serieller Ansteuerung zur Verfügung.

REC, FADE, PULSE, STOP, F1-F4

Diese Tasten haben in dieser Betriebsart keine Funktion.



IR Betriebsart „Parallel Access“ (DC 1963)

Diese Betriebsart ist sinnvoll, wenn beide Projektoren nebeneinander auf die Leinwand projizieren. Für Vergleichsprojektion können dann die beiden Projektoren unabhängig beeinflusst werden, die Lampen sind dabei beide hell. Die Tasten auf der Fernbedienung bewirken im einzelnen:

0...9

Zifferneingabe, maximal 2-stellig. Der Wert wird vom BASIX gelesen und beim nächsten Tastendruck weiterverwendet.

A und B

Sofern zuvor eine Ziffer eingegeben wurde, setzt die Eingabe von A oder B den entsprechenden Projektor auf die zuvor eingegebene Position. Die Lampen werden davon nicht beeinflusst. Werden die Tasten A und B betätigt, ohne zuvor eine Ziffer eingegeben zu haben, werden die Lampen des entsprechenden Projektors ein- bzw. ausgeschaltet.

ENTER und ADV

Alle hellen Projektoren werden gleichzeitig um 1 Dia vorgesetzt. Falls alle dunkel sind, wird der Zustand vor dem Betätigen der ESC-Taste wiederhergestellt.

REV

Alle hellen Projektoren werden um ein Dia zurückgesetzt.

ESC

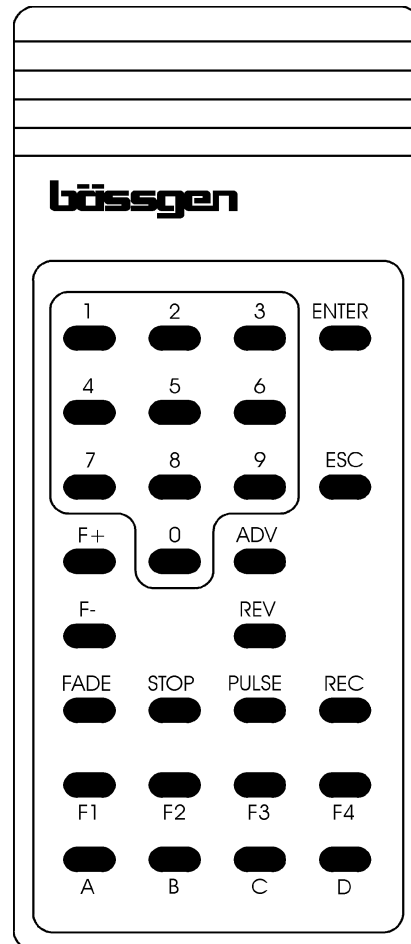
Beide Projektoren werden dunkel. Falls aus diesem Zustand heraus nochmals ESC betätigt wird, werden alle Projektoren auf die Null-Position gesetzt.

F+ und F-

Fokussierung des hellen Projektors. Diese Funktion steht nur bei den Projektoren Kodak EKTAPRO, LEICA RT und SIMDA mit serieller Ansteuerung zur Verfügung.

REC, FADE, PULSE, STOP, F1-F4

Diese Tasten haben in dieser Betriebsart keine Funktion.



BASIX und MIDI

MIDI ist ein in der Musikelektronik übliches Protokoll. Diese Funktionen werden Sie nur benötigen, wenn Sie Dia-Projektoren zusammen mit Musikelektronik betreiben wollen. BASIX empfängt dabei MIDI Kommandos, und steuert die Projektoren entsprechend. Damit lassen sich Dia-Präsentationen z.B. zusammen mit einem Synthesizer vom Sequenzer steuern. BASIX ist in diesem Fall ein reiner MIDI-Empfänger. Wir gehen davon aus, daß Sie die grundlegenden Eigenschaften des MIDI Protokolls kennen. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf einschlägige Literatur.

Es ist nicht erforderlich, das BASIX in eine spezielle Betriebsart zu schalten, der MIDI-Eingang wird automatisch auf Kommandos überwacht. Sobald gültige MIDI-Signale empfangen werden, wird dies durch die Sync-LED angezeigt.

Die MIDI-Adressierung

Der MIDI Standard kennt 16 MIDI Kanäle. Diese entsprechen bei BASIX direkt der eingestellten Adresse. Die Standard-Einstellung AB bedeutet also, daß BASIX auf MIDI-Kanal 1 und 2 „hört“. Die Adressen können Sie, wie unter „Die Konfiguration des BASIX“ beschrieben, konfigurieren. Die PlusTrac Adressen A-P entsprechen dabei den MIDI-Kanälen 1-16.

Die Zuordnung der Befehle

Die Lampenhelligkeit des Projektors wird über den „Control Change“ Befehl mit der ID=1 gesteuert. Das entspricht dem Befehl „Modulation Control“. Der entsprechende Wert von 0..127 wird von BASIX auf die Helligkeitswerte von 0..100% umgesetzt. Die Dianummer des Projektors wird über einen „Program Change“ Befehl gesetzt. Der Wert der neuen Programm-Nummer (0..80) entspricht der neuen Diaposition im Bereich von 0..80

Die mechanische Blende („Shutter“) und einige Sonderfunktionen werden außerdem unterstützt. Sie finden in der Tabelle eine Übersicht über diese Kommandos, die vom BASIX noch ausgewertet werden. Der „Shutter“ ist eine mechanische Blende, die in den Strahlengang geschwenkt werden kann. Damit lassen sich sehr harte Lichtwechsel erzielen, da die Lampenträgheit ausgeschaltet wird.

Hinweis ! Die Funktion des Shutters wird nur bei Kodak EKTAPRO, LEICA RT ,Rollei 66 Dual P und SIMDA seriell gesteuerten Projektoren unterstützt !“

Zusammenfassung MIDI Kommandos:

Die Funktionen der Projektoren werden über folgende MIDI Befehle gesteuert:

Kommando	MIDI Befehl
Helligkeitssteuerung	„Modulation Control“ 0..127 wird umgesetzt auf 0..100%
Dianummer Anwahl	„Program Change“ 0..80 entspricht Dianummer 0..80
Shutter zu	„Note On“ mit Note cis 1 (Note 37)
Shutter auf	„Note On“ mit Note dis 1 (Note 39)
Dia vor	„Note On“ mit Note d1 (Note 38)
Dia zurück	„Note On“ mit Note c1 (Note 36)
Nullstellung	„Note On“ mit Note g1 (Note 43)

Der MIDI-Eingang hat keine eigene Anschlußbuchse, sondern befindet sich auf zwei freien Kontakten der Buchse „V24 IN“. Die Belegung entnehmen Sie bitte dem technischen Anhang. Ansonsten entspricht der MIDI-Eingang der Norm und ist über einen Opto-Koppler galvanisch getrennt.

Die Anzeigen des BASIX

Die Leuchtdioden

Leuchtdioden (LEDs) zeigen Ihnen übersichtlich den Status des BASIX an. Zur Kontrolle der Funktion leisten diese Anzeigen wertvolle Dienste. Die Funktionen der LEDs sind nachfolgend erklärt.

Anzeige REC

Diese Anzeige leuchtet rot, sobald BASIX selbst analoges PlusTrac Steuersignal erzeugt. Das ist der Fall bei Echtzeitaufnahme auf Band nach Tastendruck REC an der Fernbedienung, oder wenn BASIX über die serielle Schnittstelle von der PC-Software in den Sync-Modus geschaltet wurde. In diesem Fall wird ebenso aktiv vom BASIX ein Steuersignal erzeugt.

Anzeige SYNC

Die Sync-Anzeige leuchtet grün, sobald vom BASIX ein Signal erkannt wird. Das kann ein PlusTrac, FreeTrac oder anderes Signal sein, auch MIDI-Befehle und SMPTE-Zeitcode werden in der entsprechenden Betriebsart mit der grünen LED angezeigt.

Anzeige LOCK

Die gelbe LED zeigt das Anliegen von digitalem Audiosignal an, unabhängig davon, ob darin Steuersignale enthalten sind oder nicht. Manche CD-Spieler oder Soundkarten liefern schon im Ruhezustand ein „leeres“ Audio Signal (digitale Stille). Diese Funktion ist nur in der Version „Advanced“ verfügbar.

IR-Anzeige

Innerhalb des Displayfensters befindet sich noch eine LED, die den Empfang von Infrarot Signalen der Fernsteuerung anzeigt.

Das Display

Mit den 7-Segment-Anzeigen wird im Normalfall die Dianummer angezeigt. Im Falle von Zeitcode-Betrieb wird statt dessen der Zeitcode in Minuten und Sekunden angezeigt. Falls ein Projektor sich nicht korrekt meldet, wird das im Display durch zwei Striche angezeigt. Während der Konfiguration werden andere Werte angezeigt, siehe auch das Kapitel „Die Konfiguration von BASIX“.

Die Konfiguration des BASIX

Allgemeines

Das Steuergerät BASIX hat eine Vielzahl von Möglichkeiten, die auf den ersten Blick nicht sichtbar sind. Eine größere Zahl von Betriebsarten, Parameter, Adressen etc. sind einstellbar. All diese Funktionen werden über die Infrarot-Fernbedienung in das BASIX einprogrammiert.

Sehr viele der Einstellmöglichkeiten sind für spezielle Anwendungen gedacht und werden im normalen Betrieb selten benötigt !

Generell gilt: Alle einprogrammierten Werte werden sofort im BASIX intern nichtflüchtig abgespeichert, d.h. die Einstellung bleibt aktiv, auch wenn das BASIX von der Stromversorgung abgetrennt wird. Es steht auch eine Funktion zur Verfügung, die den Auslieferungszustand wiederherstellt (DC 9999).

Wann immer Sie eine Fehlfunktion des BASIX vermuten, sollten Sie zunächst diesen Auslieferungszustand wiederherstellen! Sehr leicht kann durch eine Fehlkonfiguration das BASIX in einen Modus versetzt werden, der nicht genau das tut, was Sie erwarten !

Die Programmierung von Werten

Jeder Konfigurationsvorgang des BASIX wird durch genau 7 Tastenbetätigungen vorgenommen. Ein Befehl hat die allgemeine Form:



Zunächst werden nacheinander die beiden Tasten „D“ und „C“ auf der Fernbedienung betätigt („Device Control“), ab dann zeigt das Display des BASIX vier Striche an.



Dann folgen vier Ziffern, die die eigentliche Funktion beinhalten. Diese 4 Ziffern werden während der Eingabe auf dem Display angezeigt. Wenn Sie die richtigen Ziffern eingegeben haben, müssen Sie diese mit der Taste „ENTER“ auf der Fernbedienung bestätigen. Erst dann wird das Kommando ausgeführt. Sofern das Kommando gültig war, wird das durch dreimaliges Aufblincken des eingegebenen Wertes bestätigt. Unzulässige Kommandos werden durch eine ca. drei sec. dauernde Anzeige der vier Striche quittiert.

Falls Sie sich bei der Eingabe vertippen, können Sie durch die Taste „ESC“ oder eine sonstige Taste (außer den oben dargestellten) den Modus abbrechen. Auch eine Pause von mehr als 30 sec. während dieser Eingabe bricht den „Konfigurationsmodus“ ab. Es ist also nicht erlaubt, zwischen der Eingabe zweier Ziffern in Urlaub zu fahren (es sei denn der Urlaub ist kürzer als 30 sec.!).

In Zukunft werden wird im Text manchmal nur die Form „DC xxxx“ verwenden.

Referenz der Konfigurations-Kommandos

Es folgt eine Liste der verfügbaren Kommandos:

Hardware-Reset (DC 0000)

Wird auf der Fernbedienung die Sequenz



ausgelöst, entspricht das einem Hardware-Reset des BASIX. Diese Funktion bewirkt genau das gleiche, wie das BASIX kurz auszuschalten und dann wieder neu einzuschalten.

Beim Einschalten geht das BASIX davon aus, daß alle angeschlossenen Projektoren auf der Dia-Position 0 stehen. Besonders konventionelle 24V-Projektoren bieten nicht die Möglichkeit des direkten Anfahrens eines bestimmten Dias (Random access). BASIX ist deswegen darauf angewiesen, ständig über den aktuellen Diastand des Projektors Buch zu führen. Beim Einschalten geht BASIX von Position 0 aus, alle weiteren Diawechsel vorwärts und rückwärts, die das BASIX auslöst, werden berücksichtigt. Deswegen ist es nicht erlaubt, am Projektor selbst einen Diawechsel auszulösen, da das BASIX keine Möglichkeit hat, davon zu erfahren, daß sich der Diastand geändert hat.

Konfiguration der Projektor-Ausgänge (Port A und B)

Diese Einstellung ist sehr wichtig und sollte immer überprüft werden. Alle Einstellungen, die die Konfiguration der Ports am BASIX beeinflussen, können entweder für beide Ports gemeinsam oder für jeden Port einzeln eingestellt werden.

Alle Sequenzen der Form DC 10xx wirken gleichzeitig auf beide Ports. Um nur Port A zu beeinflussen wählen Sie die Codes DC 11xx, um Port B zu konfigurieren die Codes DC 12xx.

Einstellung des Projektor Typs

Zunächst muß der Typ des Projektors vorgegeben werden. Dazu dienen (bei zwei gleichen Projektoren !) die Codes DC 1001 – DC 1008. Allgemein wählen Sie:



Dabei muß Y im Bereich von 0..2 und X im Bereich von 1..8 liegen.

Der Wert von Y bedeutet dabei im einzelnen:

Y	
0	Einstellung wirkt auf Port A und Port B
1	Einstellung wirkt nur für Port A
2	Einstellung wirkt nur für Port B

Der Wert von X bedeutet dabei im einzelnen:

X	
1	Projektor Typ STANDARD 1
2	Projektor Typ STANDARD 2
3	Projektor Typ STANDARD 3
4	Projektor Typ STANDARD 4
5	Projektor Typ Kodak EKTAPRO, LEICA RT
6	Projektor Typ SIMDA seriell, Rev. 3.3
7	Projektor Typ ROLLEI 66 Dual P, seriell
8	Projektor Typ ROLLEI MSC 300 P, seriell

Wählen Sie die Werte von X und Y aus den Tabellen aus. Y wird in der Regel 0 sein, nur für den speziellen Fall, daß Sie BASIX mit zwei verschiedenen Projektortypen betreiben wollen, müssen Sie mit zwei Kommandos jeden Port einzeln konfigurieren. Der Wert X ist von dem verwendeten Projektortyp abhängig.

Generell muß für alle Projektoren, deren Triac direkt angesteuert wird, eine Einstellung von STANDARD 1 bis STANDARD 4 vorgenommen werden. Das sind also alle Projektoren, die mit den Kabel Q-1, Q-2 oder mit Kabel Q-5 und Triac-Adapter TA-4001 angeschlossen werden. Wir geben im folgenden eine Übersicht, welche Einstellung zu verschiedenen Projektoren paßt:

Der Wert von X bedeutet dabei im einzelnen:

Projektor Typ	
STANDARD 1	Für alle Projektoren mit Stangenmagazin außer Zett Royal AV, bei Diaschauen mit weniger als 80 Dias
STANDARD 2	Alle Projektoren mit Carousel Magazinen und Projektoren mit Stangenmagazinen außer Zett Royal AV
STANDARD 3	Zett Royal AV Projektoren, bei Diaschauen mit weniger als 80 Dias
STANDARD 4	Zett Royal AV Projektoren, bei Diaschauen mit mehr als 80 Dias

Technische Anmerkungen:

Bei den Einstellungen Standard 3 und 4 wird der Rücktransport des Projektors durch einen von 0.3 sec auf 0.8 sec verlängerten Impuls ausgelöst. Außerdem werden beim Rücktransport beide Relais ausgelöst. Insbesondere die Projektoren von ZETT haben nur einen Transportmagnet und entscheiden die Richtung über die Dauer des Befehls. Auch ältere Leitz Pradovit Projektoren benötigen diese Einstellung. Außer dem Rücktransport entsprechen Standard 3 und 4 den Einstellungen 1 und 2.

Der Unterschied zwischen Standard 1 und 2 (bzw. 3 und 4) besteht in der Wegoptimierung. Bei Rundmagazinen ist es sinnvoll, immer den kürzeren Weg auszusuchen. Durch die 80er Zählung hat es sich als vorteilhaft erwiesen, bei langen Diaschauen auch bei Verwendung von Stangenmagazinen, diese Einstellung zu wählen. Damit gibt es weniger Probleme bei der Nachsynchronisation.

Die Einstellung bei der Auslieferung ist STANDARD 2.

Beispiele:

Um BASIX mit zwei Kodak 2050 Projektoren zu betreiben wählen wir DC 1002. Um BASIX mit zwei Zett Royal AV zu betreiben, wählen wir DC 1003, bei langen Diaschauen evtl. auch DC 1004. Für Kodak EKTAPRO oder LEICA RT wählen wir DC 1005 und für zwei seriell ansteuerbare SIMDA-Projektoren DC 1006.

Die Einstellung bei Verwendung von seriellen Projektoren entnehmen Sie der Tabelle auf voriger Seite. Die Projektoren von SIMDA werden dabei mit Kabel Q-4 angeschlossen, die übrigen mit Kabel Q-3. Falls die Projektoren mit Kabel Q-3 angeschlossen sind erhält das BASIX keine Stromversorgung aus dem Projektor. Es ist also in diesem Fall erforderlich, das BASIX mit dem Netzteil AC-24 mit Strom zu versorgen. Beachten Sie bitte auch, daß der Rollei 66 Dual P und verschiedene SIMDA-Projektoren sowohl seriell wie auch konventionell angeschlossen werden können.

Einstellung der Cycluszeit des Projektors

Diese Einstellung ist nur von Bedeutung bei den Einstellungen STANDARD 1-4 ! Falls Sie mit seriellen Projektoren arbeiten, spielt diese Einstellung keine Rolle.

Mit dieser Einstellung teilen wir dem BASIX mit, wie lange die Projektoren für einen kompletten Diawechsel (vorwärts oder rückwärts) maximal benötigen. Wenn BASIX einen Bildwechsel Befehl an den Projektor gesendet hat, wird für diese Zeit kein weiterer Befehl an den Projektor gesendet. Damit wird sichergestellt, daß der Projektor den Wechselbefehl auch korrekt zu Ende führen kann. Auch wenn z.B. von der CD ein neuer Befehl kommt, wird dieser Befehl vom BASIX für diese Zeit zwischengespeichert.

Die Cycluszeit ist im Auslieferungszustand auf 1,5 sec. eingestellt (DC 1040).

Im Zweifelsfalle sollte immer eher ein zu hoher Wert eingestellt werden. Es kann also sinnvoll sein zur Herstellerangabe noch ca. 0.2 sec zu addieren.

Technische Anmerkung

Um den richtigen Wert zu ermitteln kann man einfach nacheinander z.B. 10 Diawechsel auslösen und danach eine Nullstellung auslösen. BASIX muß dann durch 10 intern ausgelöste Rückwärtsbefehle die Projektoren wieder auf Null fahren. Dann sollte nach jedem Bildwechsel ein kurze Pause sein. Je kürzer die Cycluszeit eingestellt ist, desto kürzer wird die Pause. Wird die Einstellung zu kurz, löst das BASIX einen Befehl aus, bevor der letzte abgeschlossen ist, das kann unter Umständen dazu führen, daß ein Wechsel nicht ausgeführt wird. Damit ist die Synchronität verloren. Man sollte auch berücksichtigen, das manche Projektoren bei Kälte oder bei schweren Dias (Glasrahmen !) etwas langsamer werden.

Einstellbare Zeiten bei BASIX:

Code	Cycluszeit	Code	Cycluszeit
DC 1030	0.5 sec	DC 1040	1.5 sec
DC 1031	0.6 sec	DC 1041	1.6 sec
DC 1032	0.7 sec	DC 1042	1.8 sec
DC 1033	0.8 sec	DC 1043	2.0 sec
DC 1034	0.9 sec	DC 1044	2.2 sec
DC 1035	1.0 sec	DC 1045	2.5 sec
DC 1036	1.1 sec	DC 1046	3.0 sec
DC 1037	1.2 sec	DC 1047	3.5 sec
DC 1038	1.3 sec	DC 1048	4.0 sec
DC 1039	1.4 sec		

Diese Einstellungen lassen sich für jeden Projektor getrennt einstellen. In der Tabelle sind die Codes von DC 1030..1048 angegeben, die die Cycluszeit für beide Projektoren einstellen. Die Codes DC 1130..1148 geben die Cycluszeit für den Port A vor, die Codes DC 1230..1248 entsprechend für Port B.

Einstellung der Auto-Standby Zeit

Diese Einstellung ist nur für den Betrieb mit Kodak EKTAPRO oder Leica RT Projektoren von Bedeutung. Bei allen anderen Projektoren wird diese Einstellung ignoriert. Die Auto-Standby-Zeit ist die Zeit, nach der die Projektoren automatisch in den Standby Zustand geschaltet werden, sofern sie nicht benutzt werden. „Nicht benutzt“ heißt in diesem Zusammenhang, daß die Lampe dunkel sein muß und der Bildwechsel nicht ausgelöst wird. Diese Auto-Standby Funktion kann auch abgeschaltet werden (DC 1060).

Genau wie bei den vorigen Einstellungen läßt sich dieser Wert wieder für beide Projektoren gemeinsam (DC 1060.. 1168) oder für Projektor A (DC 1160..1168) oder Projektor B (DC 1260..1268) einzeln einstellen.

Übersicht über die einstellbaren Auto-Standby-Zeiten:

Code	Auto-Standby-Zeit
DC 1060	Aus
DC 1061	2 sec
DC 1062	5 sec
DC 1063	10 sec
DC 1064	25 sec
DC 1065	1 min
DC 1066	2 min
DC 1067	5 min
DC 1068	10 min

Wenn der Projektor automatisch in Standby geschaltet wurde, wird dieser Zustand durch einen Bildwechsel oder eine Aufblendung automatisch beendet.

Anmerkung:

Beenden Sie den Standby-Zustand nicht direkt am Projektor und schalten Sie auch nicht die Projektoren manuell in Standby. Der Projektor informiert das BASIX nicht über diese manuelle Funktion. Die Folge ist, daß das BASIX „denkt“, der Projektor sei aktiv, was er aber in Wirklichkeit nicht ist. Es könnten also evtl. Befehle verlorengehen.

Die Auto-Standby-Zeit ist im Auslieferungszustand auf 1 Minute eingestellt.

Zusammenfassung

Wir haben nun das BASIX optimal auf unsere Projektoren angepaßt. Intern besteht das BASIX aus zwei „virtuellen Projektoren“. Alle Befehle die ankommen, sei es über CD, Fernbedienung oder Kassette etc. , werden zunächst an diesen virtuellen Projektoren ausgeführt. Synchron dazu überträgt das BASIX, abhängig von der gewählten Konfiguration der Projektoren, den Zustand der virtuellen Projektoren auf die realen Projektoren.

- Raum für Notizen Ihrer Konfiguration -

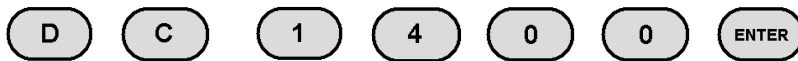
Betriebsart der Buchse SIG OUT

Diese Einstellung ist nur in der Version „Advanced“ des BASIX vorhanden. Die Betriebsart der Buchse SIG OUT ist auch nur von Bedeutung, wenn das BASIX zusammen mit weiteren Steuergeräten betrieben wird.

Wenn das BASIX in Betriebsart „Aufnahme“ betrieben wird, ist diese Buchse der Signalausgang, an dem analoges PlusTrac Steuersignal anliegt, unabhängig davon wie die SIG OUT Buchse konfiguriert ist.

In der Betriebsart „Wiedergabe“ hängt das Signal an der SIG OUT Buchse von dieser Einstellung ab.

Die Standardeinstellung

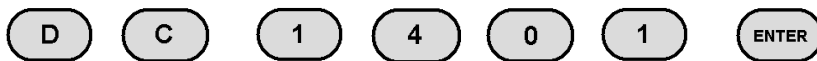


Mit dieser Tastenfolge wird die Standardeinstellung gewählt: Sobald BASIX an SIG IN ein digitales Audiosignal erkennt, wird aus der Buchse SIG OUT ebenfalls ein digitaler Audio-Ausgang, der eine Kopie des S/PDIF Signals am Eingang ausgibt. Wenn BASIX kein Digitalsignal erkennt, stellt der SIG OUT Ausgang eine Kopie des analogen Steuersignals am SIG IN Eingang zur Verfügung.

Anmerkung

Beachten Sie bitte, daß das Steuersignal zwar im Pegel aufgefrischt wird, daß aber insbesondere bei dem Steuersignal „Syncode“ der Firma Dataton AB in Schweden beim Durchschleifen durch mehrere Geräte Verfälschungen auftreten können. Es empfiehlt sich, dann ein Verzweigungskabel herzustellen, damit alle Geräte das Signal unverfälscht bekommen.

Steuersignal aus Digitalsignal herauslesen



Dieser Code konfiguriert die Buchse SIG OUT so, daß aus einem anliegenden digitalen Audiosignal das Steuersignal heraus gerechnet wird und in analoger Forma am Ausgang zur Verfügung steht. Eine typische Anwendung ist eine gemischte Wiedergabe mit BASIX und einem älteren Steuergerät, das nur analog arbeitet. Dabei wird BASIX an die digitale Soundquelle angeschlossen, codiert während der Wiedergabe zusätzlich das Steuersignal (Digital PlusTrac !) aus und leitet es an das analoge Steuergerät weiter.

Zeitcode aus Digitalsignal herauslesen



Dieser Code konfiguriert die Ausgangsbuchse so, daß ein eventuell in dem digitalen Audiosignal vorhandener SMPTE-Zeitcode an der Buchse SIG OUT analog zur Verfügung gestellt wird. Diese Konversion geht gleichzeitig zur Wiedergabe einer Diaschau. Da der Zeitcode üblicherweise in den rechten Audiokanal, die Steuersignale in den linken Kanal codiert werden, steht während einer Diaschau ein Zeitcode zur Verfügung. Das kann für Anwendungen sinnvoll sein, in denen neben der Diaschau noch weitere Geräte synchron laufen müssen.

Der Timer in BASIX

Das BASIX enthält einen Timer, der es ermöglicht, z.B. in einer Ausstellung eine Diaschau mit gleichen Standzeiten ohne Programmierung ablaufen zu lassen. Der Timer kann auf Wunsch nach einer programmierbaren Anzahl von Dias automatisch eine Nullstellung ausführen. Der Timer kann so programmiert werden, daß er beim Einschalten des BASIX automatisch aktiv ist. Für eine automatisch laufende Schau z.B. in einem Museum ist das erforderlich.

Timer Start



Durch diesen Code wird der Timer gestartet.

Timer Stop



Durch diesen Code wird der Timer gestoppt.

Timer startet nicht automatisch



Durch diesen Code wird das BASIX so konfiguriert, daß nach dem Einschalten der Timer nicht automatisch zu laufen beginnt. Das ist der Auslieferungszustand.

Timer startet automatisch beim Einschalten



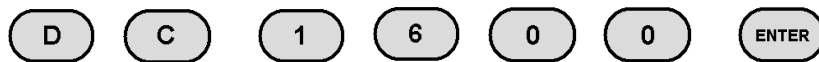
Dieser Code konfiguriert das BASIX für den Betrieb z.B. in einem Museum. Nach dem Einschalten ist sofort der Timer aktiv. Wenn seriell ansteuerbare Projektoren angeschlossen sind, werden diese auch automatisch auf Null geschaltet.

Anzahl der Dias pro Projektor im Timer Betrieb



Mit der Eingabe von XX im Bereich von 01..80 können Sie eine Anzahl von Dias pro Projektor vorgeben. Wenn diese Dias projiziert sind, wird eine Nullstellung ausgelöst. Bei Verwendung von Kodak EKTAPRO z.B. ist es dann möglich lückenlos Dias auch bei nicht vollständig gefüllten Magazinen endlos zu projizieren.

Endlos-Betrieb des Timers



Durch diese Eingabe wird der Timer im Endlosbetrieb gestartet. Es werden also nach erfolgter Überblendung immer Vorwärtsschritte ausgeführt. Die mit Code DC 1601 – DC 1680 eingegebene Diaanzahl wird dabei überschrieben.

Diese Einstellung ist auch der Auslieferungszustand

Standzeit bei Timer Betrieb



Mit diesem Code wird die Standzeit des einzelnen Dias angegeben. XX darf dabei von 02..60 betragen. Die Standzeit wird in Sekunden angegeben. Die Überblendzeit wird dabei nicht mitgerechnet. Wenn also z.B. DC 1702 eingegeben wird, heißt das, daß jedes Dia 2 sec. mit voller Helligkeit projiziert wird, bevor die Überblendphase einsetzt.

Die Standzeit beträgt im Auslieferungszustand 10 sec.

Überblendzeit bei Timer Betrieb



Mit diesem Code wird die Überblendzeit der Dias angegeben. XX darf dabei von 00..20 betragen. Die Überblendzeit wird in Sekunden angegeben. Wenn also z.B. DC 1802 eingegeben wird, ergibt das eine Überblendzeit von 2 sec.

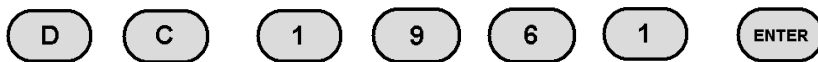
Die Überblendzeit beträgt im Auslieferungszustand 1 sec.

Die Infrarot Fernsteuerung des BASIX

Abschalten der Infrarot Fernsteuerung



Dieser Code schaltet die Fernsteuerung inaktiv. Beachten Sie aber, daß die LED im Fenster des BASIX weiterhin aktiv bleibt, und auch weitere DC – Befehle ausgeführt werden, andernfalls wäre es nicht möglich die Fernsteuerung jemals wieder einzuschalten. Typischer Anwendungsfall ist der Betrieb zweier BASIX oder anderer BÄSSGEN-Steuergeräte im gleichen Raum.

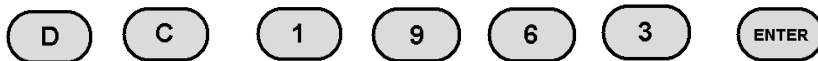
Standard Modus der Infrarot Fernsteuerung

Dieser Code schaltet den Standard Modus der Infrarot Fernsteuerung ein. Was die einzelnen Betriebsarten der Fernsteuerung im Einzelnen bewirken finden Sie in dem entsprechenden Kapitel.

Dies ist der Auslieferungszustand.

Random Access Modus der Infrarot Fernsteuerung

Dieser Code schaltet den „Random Access Modus“ der IR-Fernsteuerung ein.

Parallel Access Modus der Infrarot Fernsteuerung

Dieser Code schaltet den „Parallel Access Modus“ der IR-Fernsteuerung ein.

Die Adressierung des BASIX

Alle Adressierungs-Funktionen sind nur in der Version „Advanced“ des BASIX vorhanden. Damit werden die Projektoradressen eingestellt, auf die dieses BASIX hören soll. Falls Sie nur ein Gerät BASIX verwenden, genügt hier die Standardeinstellung.

Im Auslieferungszustand ist BASIX auf die beiden ersten Adressen (AB) eingestellt.

Wegen der verschiedenen Systeme gibt es zur Zeit drei verschiedene Adreßeinstellungen in BASIX: Die PlusTrac- und FreeTrac-Adreßeinstellung mit Adressen von A..P, die Dataton Syncode Einstellungen von 10..77 und die Einstellungen des m.link Modus. Solange Sie nur mit Geräten von BÄSSGEN arbeiten, ist nur die PlusTrac- FreeTrac Einstellung von Interesse.

Die Adressen lassen sich einzeln für jeden Projektor oder auch gemeinsam für beide Projektoren einstellen. Wenn Sie die Adressen für beide gemeinsam eingeben, erhält Port B automatisch die dem Port A folgende Adresse. In den allermeisten Fällen wird das die einzig notwendige Einstellung sein.

Anmerkung

Wenn Sie mehrere Steuergeräte in Reihe schalten, spielt dabei nicht die Reihenfolge des Anschlusses eine entscheidende Rolle. Vielmehr erhalten alle Geräte das gleiche Signal und entsprechend der Adreßeinstellung „hört“ jedes Gerät nur die entsprechenden Befehle.

Die PlusTrac und FreeTrac Adressen

Diese Adressen können mit dem folgenden Kommando eingestellt werden:



Dabei muß Y im Bereich von 0..2 und X im Bereich von 00..15 liegen

Der Wert von Y bedeutet dabei im einzelnen:

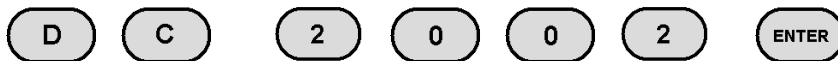
Y	
0	Einstellung wirkt auf Port A und Port B
1	Einstellung wirkt nur für Port A
2	Einstellung wirkt nur für Port B

Der Wert von X ist dabei die PlusTrac oder FreeTrac Adresse:

XX	Adresse	XX	Adresse
00	A	08	I
01	B	09	J
02	C	10	K
03	D	11	L
04	E	12	M
05	F	13	N
06	G	14	O
07	H	15	P

Beispiel:

Das folgende Kommando schaltet das BASIX auf die Adresse C und D:



Die Dataton Syncode Adressen

Diese Adressen können mit dem folgenden Kommando eingestellt werden:



Dabei muß Y im Bereich von 3..5 und X im Bereich von 10..77 liegen

Der Wert von Y bedeutet dabei im einzelnen:

Y	
3	Einstellung wirkt auf Port A und Port B
4	Einstellung wirkt nur für Port A
5	Einstellung wirkt nur für Port B

Der Wert von X ist dabei die Dataton Syncode Adresse:

Die Dataton Adressen sind im Oktal-System angelegt, d.h. nicht alle Werte zwischen 10 und 77 sind gültige Adressen. Fehlerhafte Adresseneingaben werden von BASIX zurückgewiesen.

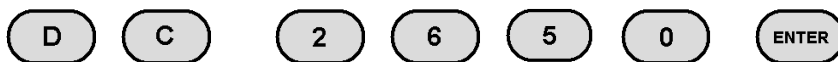
Der Betrieb mit der Software m.objects

Das BASIX kann auch die Steuersignale der Software m.objects verstehen. Dazu ist es erforderlich, BASIX in die m.link Betriebsart zu schalten. Beachten Sie bitte, daß in dieser Betriebsart keine anderen Signale mehr gelesen werden. Um wieder in einer BÄSSGEN-Umgebung zu arbeiten, ist es auf jeden Fall erforderlich, die m.link Betriebsart wieder auszuschalten. Ein einfaches Ausschalten des Gerätes genügt nicht, da sämtliche Einstellungen nicht flüchtig sind !

Einschalten der m.link Betriebsart



Ausschalten der m.link Betriebsart



Während des Betriebs in der m.link Betriebsart zeigt die Anzeige am BASIX nicht die aktuelle Dianummer an !

Anmerkung

Das Steuersignal, das in der m.link Betriebsart verwendet wird, ist kein herkömmliches Projektor Steuersignal. Vielmehr werden direkt vom Steuersignal beliebige Bytes durchgereicht und direkt auf die Ausgangsschnittstelle gegeben. Deswegen spielen auch alle Einstellungen, die bezüglich der Konfiguration der Ports, Cycluzzeit etc gemacht werden, in dieser Betriebsart keine Rolle. Die gesamte Verantwortung für korrekte Projektor-Ansteuerung liegt bei diesem Konzept in der Einstellung des m.link Treibers in der PC-Software. Für weitere Fragen in dieser Richtung verweisen wir auf die Dokumentation zur Software m.objects ! Das BASIX „weiß“ nicht, was für Befehle weitergegeben werden, es arbeitet in einer „transparenten“ Betriebsart.

Die Einstellung der m.link Adressen



Dabei muß Y im Bereich von 0..1 und X im Bereich von 0..7 liegen.

Der Wert von Y bedeutet dabei im einzelnen:

Y	
0	Daten sind im linken Kanal encodiert
1	Daten sind im rechten Kanal encodiert

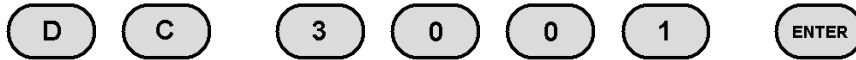
X ist die m.link Kanal-Nr im Bereich von 0..7.

Die Einstellung bezieht sich auf den Port A. Der Port B übernimmt automatisch die nächste folgende Adresse.

Spezialfunktionen

Im folgenden werden einige speziellere Funktionen beschrieben, die für besondere Anwendungsfälle eingebaut wurden.

Kanal-Vertauschung bei digitalen Steuersignalen



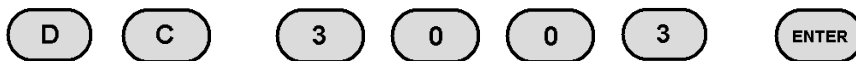
Dieser Code vertauscht im BASIX die beiden Audiokanäle des Signal eingangs. Normalerweise wird diese Funktion nicht benötigt. Es gibt jedoch Soundkarten, die einen fehlerhaften Treiber besitzen, der den rechten und linken Stereokanal vertauscht. Am sinnvollsten ist es natürlich dort einen fehlerfreien Treiber zu installieren. Bei der Diagnose, ob solch ein Fehler vorliegt, ist es aber sehr praktisch, am Steuergerät die Kanäle vertauschen zu können. Denken Sie daran, wieder die normale Zuordnung einzuschalten, sonst scheint es, als ob kein Steuersignal vorhanden ist !

Kanalvertauschung wieder auf Standard schalten



Dieser Code schaltet wieder die normale Kanaluordnung ein. Wenn

„No Cue -> No Lamp“ Funktion einschalten



Diese Funktion bewirkt, daß das BASIX die Lampen der Projektoren automatisch abschaltet, sobald mehr als eine Sekunde lang kein Steuersignal anliegt. In der Standardeinstellung behalten die Lampen auch bei einem Ausfall des Steuersignals den Zustand bei.

Beim Betrieb mit der grafischen Software IMAGIX und einer digitalen Soundkarte ist diese Funktion sehr sinnvoll. Wenn in IMAGIX der Sync-Modus abgeschaltet wird, werden die Lampen dunkel, unabhängig davon, wie gerade der letzte Zustand der Projektoren war.

„No Cue -> No Lamp“ Funktion ausschalten



Damit wird wieder die Standard-Einstellung gewählt.

Im Auslieferungszustand ist „No Cue -> No Lamp“ nicht aktiv

Diatransport Modus „Soft“

Mit dieser Einstellung blendet BASIX während des Diawechsel Vorgangs die Lampen ab. Da im Normalfall immer der dunkle Projektor transportiert wird, spielt das im allgemeinen keine Rolle. Bei der Wiedergabe von Diaschauen, die mit Arion System aufgenommen wurde, bewirkt das je nach Software Revision unter Umständen eine genauere Umsetzung des Signals.

Diatransport Modus „Normal“

Damit wird die Standard Einstellung wieder hergestellt.

PlusTrac „Step-Delay“

XX muß im Bereich von 50..80 liegen

Das „Step-Delay“ ist die Zeit, die BASIX nach dem Abblenden eines Projektors abwartet, bis der Projektor weitertransportiert. Beim PlusTrac Signal ist diese Zeit normalerweise auf 0,9 sec fixiert. Es gibt jedoch Fälle, bei denen eine andere Zeit gewünscht wird. Bei FreeTrac und bei Produktionen mit IMAGIX ab Version 4 spielt diese Einstellung keine Rolle. Bei Produktionen mit IMAGIX bis Version 3 und bei Verwendung des DISS Befehls wird diese Zeit verwendet. Bei allen gängigen Anwendungen sollte dieser Wert nicht verändert werden.

Es ist eine Einstellung von 0.0 bis 3.0 sec möglich. DC 3050 bedeutet 0.0 sec, DC 3080 schaltet auf 3.0 sec., dazwischen alle Werte in 0.1 sec Schritten.

Der Auslieferungszustand kann mit DC 3059 wieder hergestellt werden

„Cue Play Offset“

XX muß im Bereich von 00..80 liegen

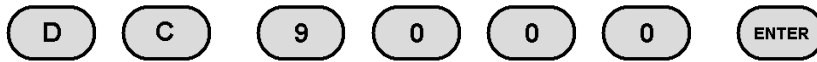
Mit dieser Funktion addiert BASIX zu allen ankommenden Steuersignalen den fixen Wert XX zu den Dianummern. Damit wird es möglich, eine Diaschau, die versetzt im Magazin einsortiert ist, korrekt wiederzugeben. Das ist z.B. bei Festivals eine sehr hilfreiche Funktion. Beachten Sie aber, daß Diaschauen komplett falsch ablaufen, wenn versehentlich hier ein Offset eingegeben wurde. Sobald ein Offset eingestellt ist, blinkt deswegen die Magazinstandsanzeige am BASIX.

Schalten Sie mit DC 3100 wieder den Auslieferungszustand ein, sobald diese Funktion nicht mehr benötigt wird !

Software – Revisionsstand und Upgrades

Das Steuergerät BASIX lässt sich von außen durch den Anwender direkt mit einer neuen System-Software laden. Die aktuellste System Software für BASIX halten wir für Sie auf unserem Internet-Server unter <http://www.baessgen.de> zum Download bereit.

Kontrolle der aktuellen Version



Diese Eingabe zeigt für 3 sec die aktuelle Software Revision des BASIX an.

Falls das BASIX eine Grundversion ist, bleibt die erste Ziffer dunkel, ist es ein BASIX „Advanced“ zeigt die erste Ziffer ein „A“ an. Die restlichen Ziffern zeigen die Version an. Ist der Softwarestand also z.B. Version 1.00 und das BASIX hat die Ausbaustufe „Advanced“ so zeigt das BASIX nach Eingabe dieser Funktion die Anzeige A1 00 an.



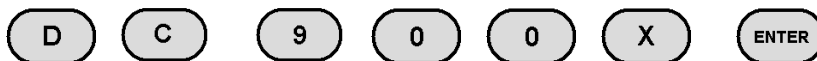
Anmerkung

Um eine neue Software Revision einzuspielen, ist es unerheblich, welche Ausbaustufe das BASIX besitzt. Das Update Programm von unserem Internet-Server kann für die Grundversion und für die Version „Advanced“ verwendet werden.

Anzeige der Serien ID-Nummern von BASIX

Jedes Steuergerät BASIX hat eine einmalige ID-Nummer, die aus drei 4-stelligen Zahlen besteht. Diese drei Nummern nennen wir ID1, ID2 und ID3. Diese Nummern werden benötigt, um ein Upgrade von der Grundversion auf die Version „Advanced“ durchzuführen.

Schreiben Sie diese 3 Nummern am besten in Ihr Handbuch, damit lässt sich das Gerät auch eindeutig identifizieren. Nach der Eingabe von dem folgenden Code zeigt BASIX die entsprechende Nummer für 3 sec an.



X muß dabei im Bereich von 1..3 liegen. Damit werden dann ID1 – ID 3 angezeigt.

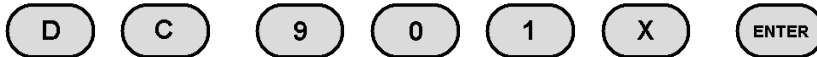
Sie können Ihre Nummern in die folgende Tabelle eintragen :

ID	anzeigen mit	Wert
ID 1	DC 9001	
ID 2	DC 9002	
ID 3	DC 9003	

Wenn das BASIX die Ausbaustufe „Advanced“ haben soll, müssen außerdem drei Werte KEY1, KEY2 und KEY3 eingetragen sein. Bei einem nachträglichen Upgrade auf „Advanced“ erhalten Sie passend zu den ID-Nummern die KEY-Werte. Diese KEY-Werte müssen dann von Ihnen selbst eingetragen werden.

Anzeige der KEY-Nummern von BASIX

Sie können sich diese eingetragenen Key-Nummern anzeigen lassen.

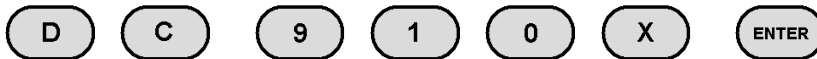


Die Eingabe dieses Codes zeigt Ihnen die KEY-Nummern an. X muß dabei im Bereich von 1..3 liegen und wählt den entsprechenden KEY aus. Sofern Ihr BASIX die Ausbaustufe „Advanced“ hat, sollten Sie sich diese drei KEY-Nummern auch aufschreiben, da bei einem versehentlichen Überschreiben sonst einige Funktionen des BASIX verloren gehen.

Upgrade von der BASIX Grundversion auf „Advanced“

Nach Bestellung des Upgrades auf „Advanced“ erhalten Sie die drei KEY-Nummern passend zu Ihrem Gerät. Diese drei Nummern müssen Sie jetzt eingeben. Dazu müssen Sie die folgende Sequenz für jeden KEY einmal durchmachen.

Dabei steht X für 1..3 und wählt die Nummer des KEY aus.



Nach dieser Eingabe zeigt Ihnen BASIX vier Striche an. Jetzt geben Sie an der Infrarot Fernsteuerung die entsprechende KEY-Nummer ein und betätigen anschließend die Taste „ENTER“. Durch dreimaliges Blinken zeigt Ihnen BASIX den Empfang eines Codes an. Diese Prozedur müssen Sie für alle drei KEY-Nummern (X = 1..3) durchführen.

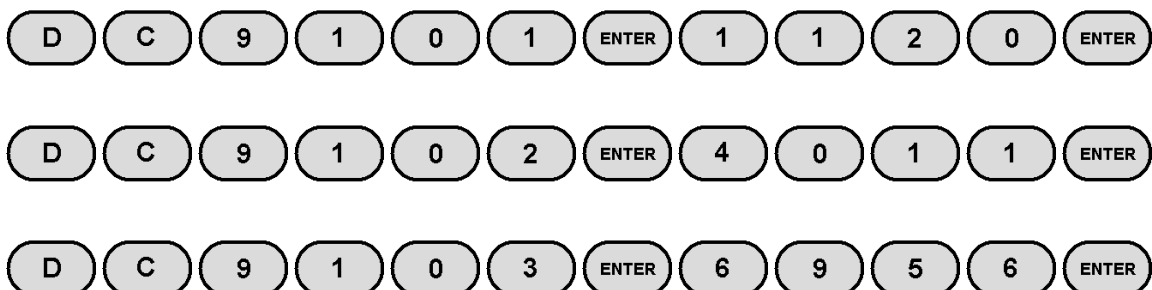
Wenn Sie alle drei Nummern auf diese Weise eingegeben haben, müssen Sie das BASIX für einen Moment abschalten. Beim erneuten Einschalten überprüft das BASIX die Richtigkeit der KEY-Nummern. Wenn alle richtig sind, hat das BASIX die Ausbaustufe Advanced. Überprüfen Sie in jedem Fall die Richtigkeit durch Eingabe von DC 9000 und schauen Sie nach, ob der Buchstabe „A“ im Display auftaucht.

Ein komplettes Beispiel

Angenommen Ihr BASIX hat die folgende ID und Sie bekommen die drei KEY-Nummern mitgeteilt:

ID1 = 1905 ID2 = 3245 ID3 = 6456
 KEY1 = 1120 KEY2 = 4011 KEY3 = 6956

Folgende Eingaben machen das Upgrade:



Danach muß das BASIX ausgeschaltet werden. Nach dem neuen Einschalten ist das BASIX in der Ausbaustufe „Advanced“.

Bitte tragen Sie hier Ihre KEY-Nummern ein, falls Sie ein BASIX „Advanced“ haben:

ID	anzeigen mit	Wert
KEY 1	DC 9011	
KEY 2	DC 9012	
KEY 3	DC 9013	

BASIX in den Auslieferungszustand versetzen (DC 9999)

Wenn Sie einmal gar nicht mehr wissen, was sie alles eingestellt haben und Sie möchten von vorne beginnen, können Sie das BASIX mit einem Kommando in den ursprünglichen Zustand versetzen.



Diese Tastenfolge stellt den Auslieferungszustand wieder her.

Wenn Probleme auftauchen sollten Sie in jedem Fall diese Funktion ausführen und das BASIX neu konfigurieren, bevor Sie den Kundendienst in Anspruch nehmen.

Zusammenfassung

Wir haben in der hier vorliegenden Referenz viele Möglichkeiten des BASIX kennengelernt und Ihnen auch vielleicht die eine oder andere Anregung zum Arbeiten vermittelt. Betrachten Sie dieses Kapitel als Nachschlagewerk, Sie werden in der Regel die Konfiguration sehr selten verändern müssen.

Überblick aller DC-Codes

Als Überblick nochmals alle Einstellmöglichkeiten des BASIX:

DC Code	Wirkung
0000	Hardware Reset
1001..1008	Projektor Typ für beide Ports
1030..1048	Cycluzzeit für beide Projektoren
1060..1068	Autostandby Zeit für beide Projektoren
1101..1108	Projektor Typ für Port A
1130..1148	Cycluzzeit für Projektor A
1160..1168	Autostandby Zeit für Projektor A
1201..1208	Projektor Typ für Port B
1230..1248	Cycluzzeit für Projektor B
1260..1268	Autostandby Zeit für Projektor B
1400..1402	Output select (nur BASIX advanced)
1500	Stop Timer
1501	Start Timer
1550	Timer startet nicht nach Einschalten
1551	Timer startet nach Einschalten
1600	Timer Endlosbetrieb
1601..1680	Anzahl der Dias pro Projektor bei Timerbetrieb
1702..1760	Standzeit bei Timerbetrieb
1800..1820	Standard Überblendzeit
1960..1963	Infrarot Modus
2000..2015	PlusTrac Adressen für beide Projektoren (nur BASIX advanced)
2100..2115	PlusTrac Adressen für Projektor A (nur BASIX advanced)
2200..2215	PlusTrac Adressen für Projektor B (nur BASIX advanced)
2310..2377	Syncode Adressen für beide Projektoren (nur BASIX advanced)
2410..2477	Syncode Adressen für Projektor A (nur BASIX advanced)
2510..2577	Syncode Adressen für Projektor B (nur BASIX advanced)
2600..2617	m.link Adressen (nur BASIX advanced)
2650	m.link Modus ausschalten (Standard)
2651	m.link Modus einschalten
3000	Kanal-Zuordnung Digital Audio normal (nur BASIX advanced)
3001	Kanal-Zuordnung Digital Audio invers (nur BASIX advanced)
3002	Lampenzustand bleibt bei Signalausfall
3003	Lampen werden dunkel, 1 sec nach Signalausfall
3004	Diatransport Standard
3005	Diatransport „Smooth“
3050..3080	PlusTrac „Step-Delay“
3100..3180	„Cue Play Offset“
9000	Anzeige Software Revision
9001..9003	Anzeige ID 1 – ID 3
9011..9013	Anzeige KEY 1 – KEY 3
9101..9103	Eingabe KEY 1 – KEY 3
9999	BASIX in Auslieferungszustand setzen

Raum für Notizen

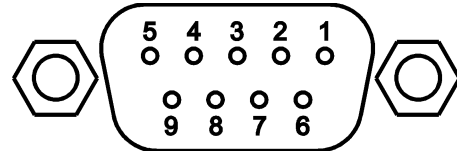
Technischer Anhang

Belegung der Anschlußbuchsen

Buchse V24 in

- 2 TxD (Daten Eingang)
- 3 RxD (Daten Ausgang)
- 4 MIDI - Anschluß
- 5 Masse BASIX
- 7 MIDI + Anschluß

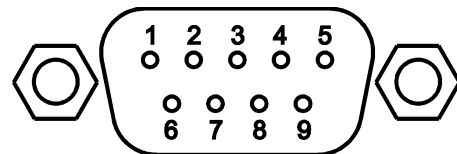
PIN 1, 6, 8, 9 sind frei.



Port A und B

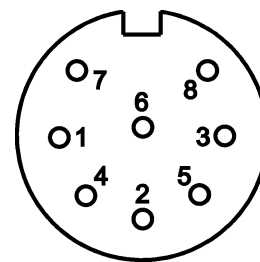
- 2 RxD (Daten Eingang serielle Proj.)
- 3 TxD (Daten Ausgang serielle Proj.)
- 4 Gate Triac
- 5 Masse BASIX
- 6 Transport Pluspol (gemeinsam)
- 7 AC-24 Eingang für 24 V AC
- 8 Transport vorwärts
- 9 Transport rückwärts

Stift 1 wird nicht benutzt.



Buchse AC-24

- 2 Masse BASIX
- 5 24 V Eingang Stromversorgung



Die restlichen Stifte sind bei BASIX nicht benutzt.

Die Relais im BASIX sind für ca. 100 mA Last ausgelegt. Die Last soll nicht induktiv sein.

Raum für Notizen

